

Akademische Lesehalle in Leipzig.

Universitätsinstitut.

[40714.]

Durch den akademischen Senat ist mir bei Gründung der „Lesehalle“ die Auslage der wissenschaftlichen Novitäten in den Lesezimmern des Instituts übertragen worden.

Die Herren Verleger sind von mir seiner Zeit davon unterrichtet und gebeten worden, alle Novitäten, die für das akademische Publicum Interesse haben, sofort nach Erscheinen an mich in einem Exemplar à cond. für die „Lesehalle“ einzusenden.

Meiner Bitte ist leider bisher nicht allseitig und auch nicht mit dem gehörigen Verständnis entsprochen worden.

Theils treffen eine ziemliche Anzahl Sendungen auffallend spät ein, oder mein Verlangzettel kommt mit der laconischen Antwort „nur fest“ zurück, theils macht mir ein oder der andere Verleger bei Remission eines Artikels Schwierigkeiten mit der Rücknahme, wenn infolge des vielen Durchblätterns, sehr oft aber auch infolge mangelhafter Broschur das Buch gelitten hat.

Die Herren Verleger wollen doch in Betracht ziehen, wie eben der gebrauchte Zustand des Buches für das Interesse spricht, das die Beschauer demselben gewidmet haben, und daß in diesem Falle ein als neu unverkäuflich gewordenes Exemplar bei dem Verleger gar nicht in Betracht kommen darf.

Ich wiederhole daher meine Bitte um prompte und regelmäßige Zusendung aller neuen wissenschaftlichen Erscheinungen in wenigstens einem Exemplar à cond. speciell für die „Lesehalle“, und mache nochmals darauf aufmerksam, daß alle eingehenden Novitäten sofort nach Eintreffen und mit der größten Gewissenhaftigkeit in den Lesezimmern des Instituts ausgelegt werden und dort volle vierzehn Tage zu Jedermanns Durchsicht bleiben.

Prospecte und Probenummern von neu erscheinenden Büchern und Journalen, sowie antiquarische Kataloge werden ebenfalls auf der „Lesehalle“ ausgelegt, und ich bitte um deren umgehende directe Zusendung sous bande.

Der Personalbestand der hiesigen Universität hat die Zahl von 3000 überstiegen, und die Frequenz der „Lesehalle“ ist demgemäß eine sehr belebte. Möchten doch alle Herren Verleger in ihrem eigenen Interesse meine Bitte diesmal mehr berücksichtigen.

Leipzig. **Alfred Lorenz.**

Cölner Gemälde-Auction.

[40715.]

Die von Herrn S. E. M. Oppenheim, Banquier in Frankfurt a/M. nachgelassene Gemälde-Sammlung kommt am 14. und 15. October durch den Unterzeichneten in Cöln zur Versteigerung. — Dieselbe enthält vorzügliche Original-Arbeiten älterer Meister, sowie auch ausgezeichnete neuere Bilder. — Der mit 10 Photo-Lithographien illustrierte, 101 Nrn. umfassende Katalog ist zu haben.

J. M. Heberle (H. Lempertz' Söhne) in Cöln.

[40716.] **Maculatur,**

broschirt und roh, kauft stets in jedem Posten pr. Casse

L. M. Glogau Sohn in Hamburg, grosser Burstah.

Saldoreste betr.

[40717.]

Am 15. October schliesse ich ausnahmslos sämtliche Conti, welche nicht rein ausgeglichen wurden.

Ich bitte daher um gefällige sofortige Anweisung etwaiger Saldoreste.

Stuttgart, 1. October 1878.

Ferdinand Enke.

[40718.] Die Herren Verleger von

Geographischen Hand- und Lehrbüchern

sowie

Kartographischen Werken

aus den letzten drei Jahren, ersuche um gefällige Uebersendung je eines Exemplares gratis für die Redaction der Allgem. Chronik des Volksschulwesens 1878 behufs eingehender Besprechung.

Breslau, 30. September 1878.

E. Morgenstern, Verlags-Conto.

[40719.] **P. P.**

Hierdurch beehren wir uns anzuzeigen, dass am heutigen Tage die sämtlichen im Verlage von Gustav Heckenast in Pressburg erschienenen

Werke von Adalbert Stifter

mit allen Rechten und Vorräthen durch Kauf in unsern Besitz übergegangen sind.

Achtungsvoll

Leipzig, den 1. October 1878.

C. F. Amelang's Verlag.

[40720.] Eine tadellose Vervielfältigung von Schriften, Zeichnungen, Musikalien jeder Art in beliebiger Anzahl von einem nur einmal zu schreibenden oder zu zeichnenden Original ist das, was nach meinem neuerfundenen Verfahren

die Autographische Presse

leistet, und können damit vom Bureaupersonal ohne Vorkenntnisse sofort alle vorkommenden Drucksachen selbst gefertigt werden. Ich liefere die Pressen in 4 Grössen und stehe mit erläuternden Prospecten, denen die ehrenlichsten Zeugnisse höchster Behörden sowie erster Firmen des Deutschen Reichs beige druckt sind, gern zu Diensten.

Hugo Koch,

Maschinenfabrik in Leipzig, Mahlmannstrasse 7/8, Lieferant der Ministerien, kaiserl. Marine, Armee, Staatseisenbahnen, Landraths- und Bürgermeister-Aemter, sowie Industrieller und Kaufleute aller Branchen.

Sampson Low & Co. in London

[40721.]

liefern

Englisches Sortiment,

Antiquariat u. Zeitschriften

in wöchentlichen Eilsendungen

franco

Leipzig, Berlin, Wien u. Stuttgart.

Commiss. in Leipzig: Herr B. Hermann.

„ „ Berlin: Herr H. W. Kühl.

„ „ Wien: Herr R. Lechner (Verlag).

„ „ Stuttgart: Herr A. Oetinger.

Wirksame Insertionsorgane.

[40722.]

Zur Benutzung bei der Inseraten- und Beilagenvertheilung empfehle ich die in meinem Verlage erscheinenden Zeitschriften:

Literarische Rundschau, redigirt von Joseph Köhler in Paderborn. Unbestritten das erste literarische Organ der deutschen Katholiken. Jährlich 18 Nummern in gr. 4. Preis pr. Jahrgang 7 M 20 s. Auflage 1800.

Insertionspreis pr. gesp. Zeile 30 s. in lauf. Rechnung. Bei Inseratbetrag von 100 M netto pr. Jahr 20% Rabatt.

Beilagen 1800 franco Aachen pr. 8.-Bogen 18 M baar.

Namentlich zur Ankündigung wissenschaftlicher Werke aus dem Gebiete der kath. u. evang. Theologie, der Philosophie, Geschichte, Naturwissenschaften und Kunstgeschichte zc. geeignet.

Rheinisch-Westfälische Schulzeitung, redig.

v. J. Müller meister in Aachen. (Kommt in die Hände aller Lehrer der beiden Provinzen.) Jährlich 24 Nummern in gr. 4.

Preis pr. Jahrgang 4 M Auflage 2000.

Insertionspreis pr. gesp. Zeile 25 s. Bei größeren Inseraten u. Wiederholungen Rabatt von 10—25%.

Beilagen 2000 franco Aachen pr. höchstens 1 Bogen 8. 15 M baar.

Der Lehrerkreis, in dem die Rheinisch-Westfälische Schulzeitung verbreitet ist, gehört notorisch zu den bestbesoldeten in Deutschland. Aachen. **Rudolf Barth.**

Für Verleger in Oesterreich.

[40723.]

Zu verkaufen das Verlagsrecht nebst Platten und Vorräthen von zwei Prachtwerken (eventuell auch einzeln).

Dieselben haben in Deutschland einen nachweisbaren sehr guten Absatz gefunden und lassen in Oesterreich, wo noch nicht dafür gearbeitet wurde, in Anbetracht ihres Inhaltes einen noch besseren Absatz erwarten. Der Vertrieb empfiehlt sich durch seine Reisende.

Lusttragende Handlungen, welchen Letztere zur Verfügung stehen, erhalten nähere Auskunft auf frankirte Anfragen unter A. B. 20. durch die Exped. d. Bl.

Humoristische Schriften.

[40724.]

Wir erbitten à cond. je 1 Expl. der in den letzten Jahren erschienenen Bücher zc. humoristischen Inhalts; ebenso Novitäten in je einem Expl.

Leipzig, den 2. October 1878.

Reichenbach'sche Buchhandlung (Westermann & Staeglich).

[40725.] **Gustav W. Seitz** in Leipzig hält bedeutendes Lager von seinen Delfarben drucken der renommirtesten, deutschen und ausländischen, artistischen Institute und ist event. bereit, den geehrten Buch- u. Kunsthandlungen Ansichts-Sendungen sowohl von Novitäten, als auch von älteren Drucken zu machen.